Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb GMW (Gebäudemanagement Wuppertal)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Anke Heinemann 563 - 5176 anke.heinemann@gmw.wuppertal.de
	Datum:	17.01.2023
	Drucks.-Nr.:	**VO/1476/22/1-A** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
	Betriebsausschuss Gebäudemanagement	**Entgegennahme o. B.**

Antwort auf die Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Gebäudeausstattung Neubau Grundschule Gewerbeschulstraße 109

Grund der Vorlage

Anfrage der Fraktion vom 24.11.2022

Beschlussvorschlag

Die Antwort wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Mirja Montag

Beantwortung der Fragen

Zu 1: Warum wird nicht das gesamte Dach für die Anbringung von Solarkollektoren genutzt?

Die PV-Anlage ist mit 20 kWp geplant, was sinnvoll und wirtschaftlich ist, da vor allem der Eigenverbrauch Geld spart. Auf der zweiten Dachfläche könnten nur 7kWp zusätzliche PV-Leistung erbracht werden, dafür müsste aber in Gänze auf das

Gründach und die damit verbundenen positiven Effekte auf das Klima verzichtet werden.

Zu 2: Wie wird das Gebäude beheizt? Wie hoch ist der Gesamtwärmebedarf?
Falls Gas eingesetzt wird, welcher Anteil der Wärmeversorgung entfällt auf die Gasheizung?

Die geplante Wärmepumpe hat eine Leistung von ca. 60 KW, der Gaskessel hat eine Leistung von ca. 120 KW.
Die Wärmepumpe wird ca. 95% des Wärmebedarfs über das gesamte Jahr aufbringen. Der Gaskessel dient der Absicherung und gibt in Ausnahmefällen fehlende Leistung hinzu.

Zu 3: Gibt es eine kontrollierte Be- und Entlüftung?

Das Gebäude wird über eine Lüftungsanlage betrieben, die den aktuellen energetischen Anforderungen entspricht.

Zu 4: Welchen Dämmstandard erfüllt das Gebäude?

Das neue Gebäude an der Gewerbeschulstraße 109 wird nach den Effizienzrichtlinien des GMW umgesetzt, auch wenn diese zurzeit in Überarbeitung sind und im Sinne der Nachhaltigkeit erweitert werden.
Dem Gedanken des Passivhauses sind wir weiterhin verpflichtet und damit auch einer hochwertigen Gebäudehülle, um die Wärmeverluste des Gebäudes zu minimieren. Die U-Werte als Maßgabe der Dämmwirkung sind im Passivhaus deutlich besser als es der Gesetzgeber im gültigen Gebäude-Energie-Gesetz GEG fordert. So weisen die Außenwände beispielsweise einen U-Wert von 0,15 W/m²K auf und unterschreiten die gesetzlichen Anforderungen von 0,2-0,24 W/m²K deutlich. Je geringer der U-Wert, umso geringer sind die Wärmeverluste eines Gebäudes. Wichtiges Merkmal sind in diesem Zusammenhang auch die 3fach verglasten Fenster, die den Wärmeverlust soweit reduzieren und gleichzeitig in den Wintermonaten die solaren Gewinne so sehr nutzbar machen, dass Heizleistung erheblich reduziert werden kann und damit die Nutzung erneuerbarer Energien für die Beheizung wesentlich vereinfacht wird. Die Umsetzung der aus dem Passivhausstandard heraus definierten hochwertigen Gebäudehülle und der Einsatz von Lüftungstechnik mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung, ist der ideale Einstiegspunkt um sehr große Anteile der Wärmeversorgung erneuerbar zu gestalten.

Zu 5: Ist eine Änderung des Energieversorgungskonzeptes noch möglich?

> *Das vorgesehene Energieversorgungskonzept berücksichtigt sowohl das vom Kunden bestellte Nutzungskonzept für den Neubau der Grundschule Gewerbeschulstraße 109 b als auch die neuesten Auflagen zur Energieversorgung. Eine Änderung des Konzeptes ist nicht angezeigt.*

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

x neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: Keine, da Beantwortung einer Anfrage.

Kosten und Finanzierung

Entfällt

Zeitplan

Entfällt

Anlagen

Keine